

# Himitsu no Mahou - alte Version

Alte Version 2004-2008

Von AimaiLeafy

## Kapitel 4: Winteralbtraum Teil 1

Winteralbtraum

"GREEN! GREEEEEEEEEEENNNNNN!!!!!!!!!!!!!!", Pink lief völlig von der Rolle durch ihre und Greens Wohnung. Es war mitten in der Nacht und Pink war eben aus einem Albtraum erwacht. Sie musste es ihrer Mitbewohnerin sagen! Das war lebenswichtig! Sie rannte auch sofort in Greens Zimmer, doch es war niemand da.

"GREEN!", Pink war total in Panik und heulte Sturzbach Tränen. Doch da fiel ihr plötzlich was ein, Green hatte doch so was in der Art gesagt: "Ich übernachtete heute bei Sho, weil wir morgen auf einer Klassenreise fahren... nach Honshu, also mach bloß nichts kaputt während ich weg bin!" Oder so was ähnliches...? Aber sie hörte sich eigentlich nicht so glücklich darüber an. Aber was war jetzt mit Pinks Albtraum?! Naja war ja auch nicht so wichtig...

...

Natürlich war es WICHTIG! Es war LEBENSWICHTIG! Aber wie sollte sie es Green bloß erzählen... sie seufzte. Dann fasste sie einen Entschluss; Sie würde jetzt weiter schlafen!

Der Zug ratterte über die Schienen. Alle Schüler redeten und lachten, hatten gute Laune. Es kam ja auch nicht jeden Tag vor das man eine Klassenreise nach Honshu machte. Sho war einer von denen die sich am meisten freute. Sie war zwar schon oft mit ihrer Familie dort gewesen und sie hatten dort auch eine Skihütte, aber es war doch was ganz anderes wenn man mit seinen Freunden dort war! Doch Green war überhaupt nicht gut drauf, wieso musste es auch gerade eine Klassenreise nach Honshu sein?!

"Ach Green, nun komm schon! Wir fahren nach Honshu! Das ist doch einfach wunderbar, Hach... ein wahrer Wintertraum!", Sho schwärmte mal wieder, sie liebte Berge, Schnee und alles was mit Winter zu tun hatte! Green saß so weit wie möglich vom Fenster entfernt und riskierte nicht mal einen Blick nach draußen.

"Wohl eher ein Winteralbtraum...", sagte sie eher zu sich selbst als zu der schwärmenden Sho. Sho sah sie fragend an.

"Was hast du gesagt?", doch die Befragte schüttelte denn Kopf.

"Ach nichts ist nicht so wichtig! Sag mal, sch-schneit es zu dieser Jahreszeit in Honshu?", ihre Stimme zitterte ein wenig. Sho überlegte kurz, warf dann einen Blick zum Fenster wo Sakai eingeschlafen war (beide fragten sich wie man bei diesem Lärm schlafen konnte)

"Ähm, Green, wieso schaust du nicht einfach aus dem Fenster? Es schneit schon seit einer halben Stunde!", Sho setzte sich neben Sakai. Green seufzte. Als hätte sie es nicht gewusst, aber sie wollte es einfach nicht wahr haben... es schneite... schon beim Gedanken davon fing sie an zu frieren. Sie zog ihre Jacke fester an sich. Eine ganze Woche Schnee und Eis...für sie gab es nichts schlimmeres, ein wahrer Winteralbtraum...

Der Schnee knirschte unter den Füßen von Green und rief nicht gerade schöne Erinnerungen in ihr Gedächtnis. Erinnerungen die sie schon verdrängt hatte, die sie nur noch in ihren Albträumen heimsuchten...

Ein Klaps auf den Rücken ließ sie aus ihren Tagträumen erwachen.

"Träumst du schon am Helligem Tag?", fragte Sakai. Doch ehe Green antworten konnte fuhr Sho fort.

"Du siehst nicht gut aus, bist etwas bleich im Gesicht- Oh WOW!". beim Anblick bei dem Hotel in dem sie übernachten sollten, hatte sie doch ganz vergessen was sie ihrer Freundin sagen wollte. Aber das nicht ohne Grund; Das "Winter Water" Hotel war wahrlich ein Luxus Hotel im westlichen Stil. Das Erste was Green in den Sinn kam war, das sie sich so ein teures Hotel niemals leisten könne. Die Zimmer waren sehr schön eingerichtet, die Zimmer der Mädchen im leichten Gelb und die der Jungen im leichten Blau. Gleich als Sho, Sakai und Green ihr Zimmer betraten, lies Green sich aufs Bett fallen.

"Zimmer 443, dürfen wir bloß nicht vergessen, es gibt so viele Zimmer hier, man kann sich sicher leicht verirren", sagte Sakai und schloss die Tür hinter sich. Sho war außer sich vor Freude, das war ja alles zu schön um wahr zu sein! Sie öffnete das große Fenster. Es hatte aufgehört zu schneien. Ein kalter Wind wehte herein.

"Ach ist das nicht herrlich! Der Schnee glänzt so schön! Ich glaube wir können sogar Eiskunstlaufen!", Shos Augen strahlten vor Freude. Green zog die Decke über den Kopf.

"Mach bloß das Fenster zu!", grummelte Green unter der Decke hervor. Statt Sho schloss Sakai das Fenster. Sho ging zur Tür.

"Wollen wir jetzt aufs Eis?", sie lächelte übers ganze Gesicht. Sakai ging zu Sho.

"Von mir aus", beide warteten einen Augenblick auf die Dritte im Bunde, doch sie war eingeschlafen.

"Tja, dann müssen wir wohl alleine das Eis unsicher machen!", Sho lächelte etwas unsicher. Sakai nickte und beide verschwanden aus dem Zimmer.

Green schlief sehr ruhig, ohne jegliche Träume. Das Fenster schlug auf, Sakai hatte es wohl nicht richtig verschlossen. Ein kühler Wind kräuselte Greens Haare, unruhig drehte sie sich zur Seite. Ihr Glöckchen fiel sanft auf die gelbe Decke.

Kurz vor dem Bett erschien eine Gestalt. Es passte ihm nicht hier zu sein, aber Auftrag war Auftrag.

Er streckte seine Hand nach Greens Glöckchen aus, nur ein paar Zentimeter und der Auftrag war erfüllt. Doch gerade als er das Glöckchen schon fast in seiner Hand hielt, griff das Mädchen nach seinem Handgelenk; Der Eindringling erstarrte innerlich, wagte es kaum zu atmen, doch dieses Mädchen schlief noch immer, sie hatte wohl aus Reflex gehandelt. Ohne sie zu wecken befreite er sich aus ihrem Griff. Das Glöckchen lag jetzt zum Greifen nah.

"...Es...es...ist...so...kalt...", genau diese Worte ließen ihn mitten in der Bewegung erstarren. Das Mädchen hatte ihre Augen fest zusammen gekniffen, ihr Atem war unruhig und sie war kreide bleich. Irgendwo hatte er diese Worte schon mal gehört. Seine Gedanken drehten sich nur noch darum, woher er diese Worte, genau diese Worte schon mal gehört hatte. Er schüttelte sich in Gedanken, es war der falsche Zeitpunkt über so was nach zu denken! Plötzlich hörte er Schritte auf dem Gang, sein Blick wanderte zur Tür. Er drehte sich um und löste sich ihn Luft auf.

Einen kurzen Augenblick später kam Sho auch schon reingeplatzt. Sie schaute sich um und entdeckte das offene Fenster.

"Green kann sich wirklich nicht entscheiden! Zuerst brüllt sie mich an ich soll das Fenster zumachen und macht es denn selbst wieder auf! Tz!", Sie drehte sich auf dem Absatz um und ging wieder aus dem Zimmer hinaus.

Green klammerte die Decke an sich, so kalt, so kalt war es schon lange nicht mehr gewesen. Unruhig drehte sie sich wieder um.

Mit einem Schrecken erwachte Green aus ihren Albtraum, sie fasste sich an der Stirn. Diesen Albtraum hatte sie schon lange nicht mehr gehabt, wahrscheinlich hatte es damit zu tun das es hier besonders kalt war...

Ihr Blick folgte dem kalten Wind und bemerkte das offene Fenster. Fast erstarrt bemerkte sie dass es wieder zu schneien angefangen hatte, der Schnee hinterließ Spuren auf dem Teppich. Langsam schlug Green die Decke beiseite und schlich zum Fenster. Ihre Hand zitterte, nein ihr ganzer Körper zitterte, doch schließlich schloss sie das Fenster. Zufrieden mit sich selbst legte sie sich wieder unter die warme Decke. Gerade als sie ihre Augen wieder geschlossen hatte und die Müdigkeit sie wieder eingeholt hatte, schlug die Tür auf und Sho und Sakai kamen herein. Green hatte keine Lust ihre Augen wieder auf zu machen, es war gerade so schön warm...!

"Ach war das nicht einfach herrlich?!", Sho lächelte übers ganze Gesicht und wischte sich den Schweiß aus dem Gesicht. Sakai zog Schall, Mütze und Handschuhe aus.

"Ja nicht schlecht", sagte Sakai ruhig und legte ihre Sachen weg. Sho sah etwas überrascht an.

"Nicht schlecht?! Es war einfach toll! Sag mal schläft Green noch?", Shos Blick wanderte zu ihrer Freundin.

"Was fragst du mich?", Sakai setzte sich auf ihr Bett und lies sich rücklings darauf fallen. Sho ging zu Green.

"Green! Wach auf!", auf Shos Weckruf hin, grummelte Green. Langsam öffnete sie ihre Augen. Sho lächelte übers ganze Gesicht, doch das was Sho da in der Hand hielt gefiel ihr gar nicht. Ihr Körper schnürte sich zusammen. Sho hielt ihr doch tatsächlich Schlittschuhe vor die Augen! Das blanke entsetzen spiegelte sich in Greens Gesichts Ausdruck wieder, in ihren Augen sammelten sich Tränen. Schadenfrohes Gelächter füllte Greens Kopf, die Erinnerungen ließen ihre Gedanken fast zerspringen. Vor mehr als sechs Jahren war fast das gleiche geschehen... Eine Freundin hielt ihr ebenfalls Schlittschuhe vors Gesicht.

"Green willst du es nicht wenigstens noch mal versuchen? So schwer ist es nicht!" Das Mädchen sah sie flehend an, eine Gruppe von Kinder lachte Schadenfroh "Die wird es nie lernen! Die ist einfach zu blöd dazu! Stimmt Green? Gibst doch einfach zu! Du hast Angst davor dich zu blamieren! Ach stimmt ja! Du kannst ja gar kein Deutsch!" Ein anderes Kind fuhr fort: "Oder habt ihr da drüben im Osten kein Eiskunstlaufen gelernt?!" Das Mädchen das Green die Schlittschuhe geben wollte sagte: "Green mach dir nix aus denen! Du musst nicht wenn du nicht willst!" Das Gelächter der Gruppe wurde noch lauter "Stellst du dich jetzt etwa auf die Seite dieser Japan Göre, Kari?!"

Die angesprochene beachtete sie nicht weiter, doch Green griff nach den Schlittschuhen. Das Gelächter verstummte prompt. Green zog sich die Schuhe an und ging zum Geländer der Eiskunstlaufbahn. Sie machte einen Schritt auf die Bahn und; Viel hin. Die Gruppe fing erneut an zu lachen und das noch hämischer und lauter als vorher. Es fing leise zu schneien an, Green fing an zu weinen. Ihr Gesicht war rot vor Tränen, sie konnte einfach nicht aufhören zu weinen. "Heulsuse! Heulsuse! HEULSUSE! Seht ihr! Ich habe es euch doch gesagt! Green kann noch nicht mal einen Schritt aufs Eis machen! Die Japaner sind einfach zu dumm dazu! Und Green ganz besonders! HEULSUSE!"

Das Gelächter wurde immer lauter in Greens Kopf, immer und immer wieder. Hass durch strömte ihren Körper, Hass auf al denen die sie in ihrer Kindheit ausgelacht haben, auf die die sie allein gelassen haben, einfach auf alle!

Sie schlug Sho die Schlittschuhe aus der Hand. Sho sah sie überrascht an.

"Green?"

"Lasst mich in Ruhe", sagte Green tonlos. Sho und Sakai starrten Green an. Sho ging einen Schritt auf Green zu.

"Green? Geht's dir nicht gut?"

"LASST MICH IN RUHE!", einen Augenblick herrschte Ruhe. Sho nickte.

"Aber komm bitte zum Essen, okay? Und reg dich ab", Sho drehte sich zu Sakai um. Warf Green noch einen Blick zu und verschwand mit Sakai aus dem Zimmer.

Green legte ihre Arme um ihre Knie und fing zu weinen an. Eine Weile weinte sie leise vor sich hin.

Sie warf einen Blick auf die Uhr. Es war gleich Sechs, es war Zeit fürs Abendessen. Sie wischte sich die Tränen weg und stand auf. Sie würde es nicht zulassen das ihre Vergangenheit sie einholen würde, NIEMALS! Das war viel zu lange her! Es lohnte sich nicht deswegen rum zu heulen! Sie schritt auf dem Gang. Es war so einfach, sie würde einfach so weiter machen wie bisher. Als sie denn großen Esssaal betrat, sah sie sofort Sho und Sakai. Green würde es nicht zulassen das, sie Green, wieder so schwach und hilflos werden würde wie früher. Denn nach welchem Sprichwort lebte sie? Vertrauen ist gut, Lügen ist besser...!

"Na Green geht's dir wieder gut?"

"Klar! Mir geht's gut!"

Das Essen war einfach super gut, für Green fast wie ein Festmahl. Es war zwar nicht so das sie das nicht selbst kochen konnte, aber wer hatte schon soviel Geld? Also sie ganz sicher nicht! Aber seitdem sie ihr Zimmer verlassen hatte, hatte sie irgendwie das Gefühl beobachtet zu werden...oder bildete sie sich das nur ein?

Sie betrat ihr Zimmer, wo Sho und Sakai sich gerade umzogen. Sho sah auf als Green rein kam.

"Sind die Nachthemde nicht einfach Ober süß?", Sie sah auf ihres herunter. Alle drei Mädchen hatten das gleiche, ein gelbes Kleid mit einem Sonnen Muster. Doch ehe Green antworten konnte, redete Sakai.

"Sollen wir das Fenster auf oder zu haben?"

"Auf!", sagte Sho.

"ZU!", rief Green dazwischen. Sho sah sie flehend an.

"Aber Green du hattest es doch vorhin auch auf!", Green sah die Sprechende zweifelnd an.

"Ich hab nichts auf gemacht! Es war plötzlich auf und deswegen bin ich ja auch

aufgewacht! Wahrscheinlich hat Sakai es nicht richtig zu gemacht!", jetzt mischte sich auch Sakai ein. Sie hasste es wenn jemand sie so hinstellte als würde SIE einen Fehler machen.

"Ich hab es richtig zu gemacht, denn es ist ein Autolock Schloss!", Sakai warf ihnen einen "ihr-wisst-schon-was-das-bedeutet" Blick zu. Natürlich wusste Green was ein Autolock Schloss ist, denn wer kannte von ihnen kannte sich wohl am besten mit Schlössern aus?! Doch Sho sah gar nicht danach aus das sie wusste was ein Autolock Schloss ist.

"Ähm was ist das?", fragte Sho ihre beiden Freundinnen. Green seufzte.

"Ein Autolock Schloss ist ein Schloss das sich automatisch verschlisst, klar?", Sho meinte darauf hin, wie denn das Fenster aufgegangen war.

"Man kann ein Autolock Schloss nicht-", fing Sakai an, doch als wüsste Green was sie sagen wolle, redete Green dazwischen:

"Es gibt kein Schloss das sich nicht öffnen lässt, man muss nur wissen wie! Aber bei diesen Schloss ist es schon ein bisschen schwerer...!", Sakai funkelte Green böse an, das hasste sie auch, wenn man, sie Sakai unterbrach. Sho überlegte kurz.

"Glaubst du etwa, Green das einer hier eingebrochen ist?!", doch Green schüttelte die Worte ab.

"Nein, ausgeschlossen, ich bezweifle stark das jemand aus unserer Klasse ein Autolock Schloss vom Typ APX D3 von Xerion aufbrechen kann!", Sho wechselte einen Blick mit Sakai.

"Green? Woher weißt du so viel über Schlösser...?", Sho wechselte immer wieder einen Blick mit Sakai. Green sagte lächelnd:

"Allgemein Wissen!"

"Okay denn hab ich kein allgemeines Allgemein Wissen!"

Sakai und Green hatten lange gebraucht um Sho davon zu überzeugen das man nicht die ganze Nacht lesen musste. Und endlich um null Uhr rum gab Sho nach und legte ihr Buch weg. Alle drei waren schnell eingeschlafen. Doch plötzlich erhob sich Greens geflügeltes Glöckchen von Greens Brust. Es leuchtete in einen silbernen Schein, und gab ein Ohrenbetäubendes Klingen von sich, von dem Green auch sofort aus dem Schlaf gerissen wurde. Mit noch Gehschlossenden Augen griff sie nach ihren Glöckchen und das Klingen erstarb.

Green rieb sich verschlafen die Augen und gähnte erst mal herzhaft. Erst dann bemerkte sie das das Glöckchen einen Lichtkreis um sich hatte. Green starrte es an. So was hatte sie noch nie erlebt, es musste eine äußerst starke Energie in der Nähe sein. Sie schaute zu Sho und Sakai doch beide schienen zu schlafen, wie konnten sie bloß bei den Krach das ihr Glöckchen verursacht hatte, schlafen? Sie seufzte. Musste sie jetzt wirklich in dieser Eiseskälte raus und einen zu groß geratenden Dämon bekämpfen? Sie lies sich wieder in ihr Kissen fallen. Nein wenn schon würde sie es nicht mitten in der Nacht machen, sondern morgen. Sie schloss die Augen wieder, doch fand keinen Schlaff. Pinks Worte ließen sie nicht zum schlafen kommen: "Es ist unsere heilige Aufgabe!"

"Pink lass mich in ruhe schlafen!", zischte Green, doch es brachte alles nichts, schlafen konnte sie nicht mehr also konnte sie genauso gut raus. Ohne Sho und Sakai zu wecken zog sie extra warme Klamotten an und schlich hinaus.

Die Eiskalte Nachtluft kam ihr entgegen und ihr lief ein Schauer über ihren Rücken. Das erste Problem war: Es war stock finster. Das zweite: Wenn man sie hier draußen

erwischte würde sie mehr als nur eine Strafarbeit bekommen. Das Dritte: Sie hatte überhaupt keine Lust in diesen Wetter draußen zu sein! Das Vierte und schlimmste Problem: Es war Eiskalt!!! Green schleppte sich durch den Schnee und redete sich ein dass es überhaupt nicht kalt war, doch es wirkte nicht so richtig...

Das Glöckchen was sie fest in ihrer Hand hielt, leuchtete und zeigte ihr den Weg. Das Klingen konnte sie noch leise wahrnehmen, denn es wurde immer lauter, um so länger sie ging.

Es kam Green wie eine Ewigkeit vor, als das Glöckchen ihren Schein verlor und verstummte. Sie fand sich auf einer Lichtung mit einem See wieder. Der Mond war aus der Wolkendecke hervorgekommen und reflektierte sich matt auf dem zugefrorenen Eis des Sees. Das musste der See sein auf dem Sho und Sakai ein paar Stunden zuvor Eislaufen gewesen waren, denn man konnte die Kurven auf dem Eis noch deutlich erkennen. Green spürte wieder das Gefühl von Hass in sich hochkommen. Sie sah wieder die Bilder aus ihrer Vergangenheit vor sich. Sie schüttelte den Kopf. Sie musste sich auf ihre Aufgabe konzentrieren. Obwohl sie hier nirgends etwas Bedrohliches ausmachen konnte, geschweige denn einen Dämon! Sie sah auf ihr Glöckchen herunter das jetzt wieder wie ein ganz normales Glöckchen aussah. Vielleicht hatte es sich geirrt und hier gab es gar nichts zu bekämpfen? Doch plötzlich strahlte das Glöckchen in einem grellen Licht und wieder ertönte ein Ohren betäubendes Klingen nur diesmal viel lauter als zuvor, so laut das Green das Glöckchen fallen lies und sich die Ohren zu halten musste. Schnell bückte Green sich um ihr Glöckchen wieder in die Hand zu nehmen und das Glöckchen verstummte prompt. Green seufzte erleichtert, was war das denn gewesen? Sie hoffte inständig das, dass das letzte Mal war das ihr Glöckchen so einen Radau machte. Im Schatten begutachtete sie es genau.

Im Schatten?! Sie war doch auf einer Lichtung...wo kam da ein Schatten her...?! Ihr befiel ein schrecklicher Gedanke, sie wagte es kaum sich um zu drehen. Das wurde ihr auch erspart. Eine gewaltige Kraft traf sie auf den Rücken und schleuderte sie weg, kurz vor dem See kam Green zum Stillstand. Sie hatte ihre Augen fest zugekniffen. Das "Etwas" hatte ihre Klamotten auf ihren Rücken zerrissen, das warme Blut wurde schnell von der Kälte abgekühlt. Green keuchte und öffnete ihre Augen wieder um den "Etwas" ins Gesicht zu sehen. Doch das war gar nicht so einfach; Das "Etwas" stellte sich als einen riesen großen Dämon heraus, der schon für den nächsten Schlag bereit war. Green klammerte die wahre Gestalt ihres Glöckchens an sich. Auch sie war bereit, bereit diesem zu groß geratenden Dämon für ihre zerrissenen Klamotten büßen zu lassen!

Doch das war leichter gesagt als getan, der Dämon schlug wild um sich und zerschmetterte einige umstehende Bäume. Es viel Green trotz ihrer Verletzung nicht besonders schwer auszuweichen, es war nicht besonders gut im Zielen und wahrscheinlich auch nicht besonders helle. Doch Green konnte nicht ewig ausweichen, sie beschloss dem Kampf ein Ende zu machen. Sie nutzte eine weitere Attacke des Dämons, als Aufschwung. Als sie gerade so cirka über die Baumwipfeln sehen konnte und dem Dämon etwa bis zur Mitte ging, holte sie mit ihren Glöckchen Stab aus; "DARKLIGHTNING!", schrie sie in die kalte Nachtluft herein. Die Energie in ihren Stab bündelte sich und traf den Dämon direkt. Green atmete auf, tja so einfach ging es! Doch sie hatte sich zu früh gefreut. Immer noch mitten in der Luft hängend, stellte sie erstaunt fest dass der Dämon nicht mal eine Schramme hatte! Der Dämon nutzte es aus das Green nicht ausweichen konnte und schoss einen dunklen Energie Strahl auf Green. Der sie am Arm traf. Für einen Moment war sie der Ohnmacht nahe, der Arm der getroffen wurde lies den Stab fallen. Green riss sich zusammen, sie wollte hier

nicht um kommen! An einen Ast fand sie halt. Sie hatte nur noch einen Arm zu Verfügung, so würde es schwer werden der nächsten Attacke des Dämons aus zu weichen und es bereitete sich gerade darauf vor. Green suchte schnell denn Boden nach ihren Stab ab. Der Stab lag nicht weit weg von dem Dämon. Es bestand ein gewisses Risiko darauf von es zertrampelt zu werden. Aber eine andere Möglichkeit lebend aus dieser Sache raus zu kommen bestand nicht. Green schwang sich in letzter Sekunde vom Ast herunter. Ein weiterer Dunkler Energie Strahl verfehlte sie knapp. Der Riesen Dämon hatte wohl beschlossen, nicht mehr wie wild um sich rum zu schlagen sondern sein Opfer mit den Strahlen zu attackieren. Die Zeit die zwischen den einzelnen Strahlen lag, reichte locker für Green an ihren Stab heran zu kommen. Aber sie spürte schon dass sie nicht mehr lange aushalten konnte, die Verletzungen taten es ihr schwer. Sie wusste wenn sie noch einmal getroffen werden würde, den war es aus und sie konnte nicht ewig ausweichen...

Ihr fiel ein was bei ihren letzten Auftrag passiert war; Das letzte mal konnte sie die Dämonen auch nicht besiegen, ihr "Darklightning" hatte keine Wirkung gezeigt und Pink musste ihr helfen, aber Pink war über hundert Kilometer entfernt von ihr und konnte Green nicht helfen. Wieso musste es auch ausgerechnet immer ihr passieren?! Sie sah ihren Stab flehend an, irgendwas musste sie doch tun! Von dem ewigen Ausweichen wurden ihre Beine ganz lahm und ihre Verletzungen bluteten stark. Gerade als sie zum, wie es ihr vorkam zum tausendsten male ausgewichen war, gaben ihre Beine nach und sie viel hin.

Es war aus... Hinter ihr hörte sie schon den Dämon, der sich für den Endschlag bereit machte.

Sie klammerte ihren Stab an sich, sie wollte nicht sterben...! Bitte! Dieses Ding was sie in der Hand hielt musste doch noch mehr drauf haben! Sie öffnete ihre Augen. Ihr Blick fiel auf die zwei Energie Leisten die in dem Stab eingebaut waren. Die Schwarze war cirka bis zur Hälfte gefüllt, das war die Energie die sie in ihre vergangenen Kämpfen absorbiert hatte, aber was war mit der anderen Leiste? Der weißen Leiste? Schnell begriff sie, es gab noch eine Chance! Sie flehte ihre lahmen Beine an, das sie noch einen Augenblick durchhalten mussten. Green rappelte sich auf. Aus voller Verwunderung dass Green überhaupt noch stehen konnte vergaß der Dämon seine Attacke. Green hielt ihm Angriffslustig ihren Stab hin. Sie hatte einen Plan, so musste es funktionieren, wenn sie dunkle Energie mit dem Stab aufnehmen konnte und damit die schwarze Leiste auffüllte, musste man doch auch die Weiße Energie auffüllen können? Vielleicht musste sie einfach die dunkle Energie in weiße Energie umwandeln? Einen Versuch war es wert! Der Dämon begriff nicht richtig wieso sein Opfer sich jetzt freiwillig angreifen lies, aber es war ja auch egal. Es holte aus und feuerte ein gewaltige Energie auf Green zu. Sie schloss die Augen und hoffte inständig dass ihr Plan aufging, er musste aufgehen! Sie spürte die gewaltige Energie die auf sie zukam. Doch irgendwas war anders, sie spürte einen Stoss in ihren Körper. Ein Schwindel Gefühl überkam sie, einen Augenblick lang konnte sie nichts sehen. Bis ihr Stab alle Energie in sich aufgenommen hatte. Die Weiße Leiste hatte sich halb gefüllt. Plötzlich ohne den Grund dafür zu wissen, wusste das Mädchen ganz genau was sie zu tun hatte. Es war fast so als ob sie nicht mehr sie selbst war, als ob ein anderer ihren Körper steuerte. Sie nahm wieder eine weitere Attacke des Dämons als Aufschwung. Im Mondlicht erhob sie den Stab und eine Glockenhelle Stimme durchhallte den Abendhimmel;

"Du wagst es dieses Mädchen anzufassen?! Du wagst es ihr weh zu tun?! Du Kreatur der Dunkelheit sollst Green nie wieder wehtun! SPIRIT OF LIGHT!", das grelle Licht

prallte auf den Dämon und löste es vollständig auf. Die Energie die übrig blieb wurde von dem Glöckchen Stab absorbiert. Die junge Frau schloss ihre Augen für ein paar Sekunden. Als sie ihre Augen wieder öffnete war es als wäre sie ein ganz anderer Mensch.

Mit einem Schrecken bemerkte Green dass sie mitten in der Luft hang, doch es blieb ihr keine Zeit drüber nach zu denken wie sie hier hin kam, sie stützte schon auf den zugefrorenen See zu. Ohne etwas dagegen machen zu können durchbrach ihr Körper das Eis. Das kalte Wasser umschloss sie. In diesem Zustand konnte sie unmöglich schwimmen... Alles um sie herum wurde schwarz...

~~~~~

Teil 2 ist schon im Arbeit XD

Ich bitte um Kommiss XD sonst kann ich mich doch nicht verbessern! .\_.

Und Dankö an alle die das lesen ^-~